



wissen / wirken / weiterkommen



**Fachverband Metall
Bayern**

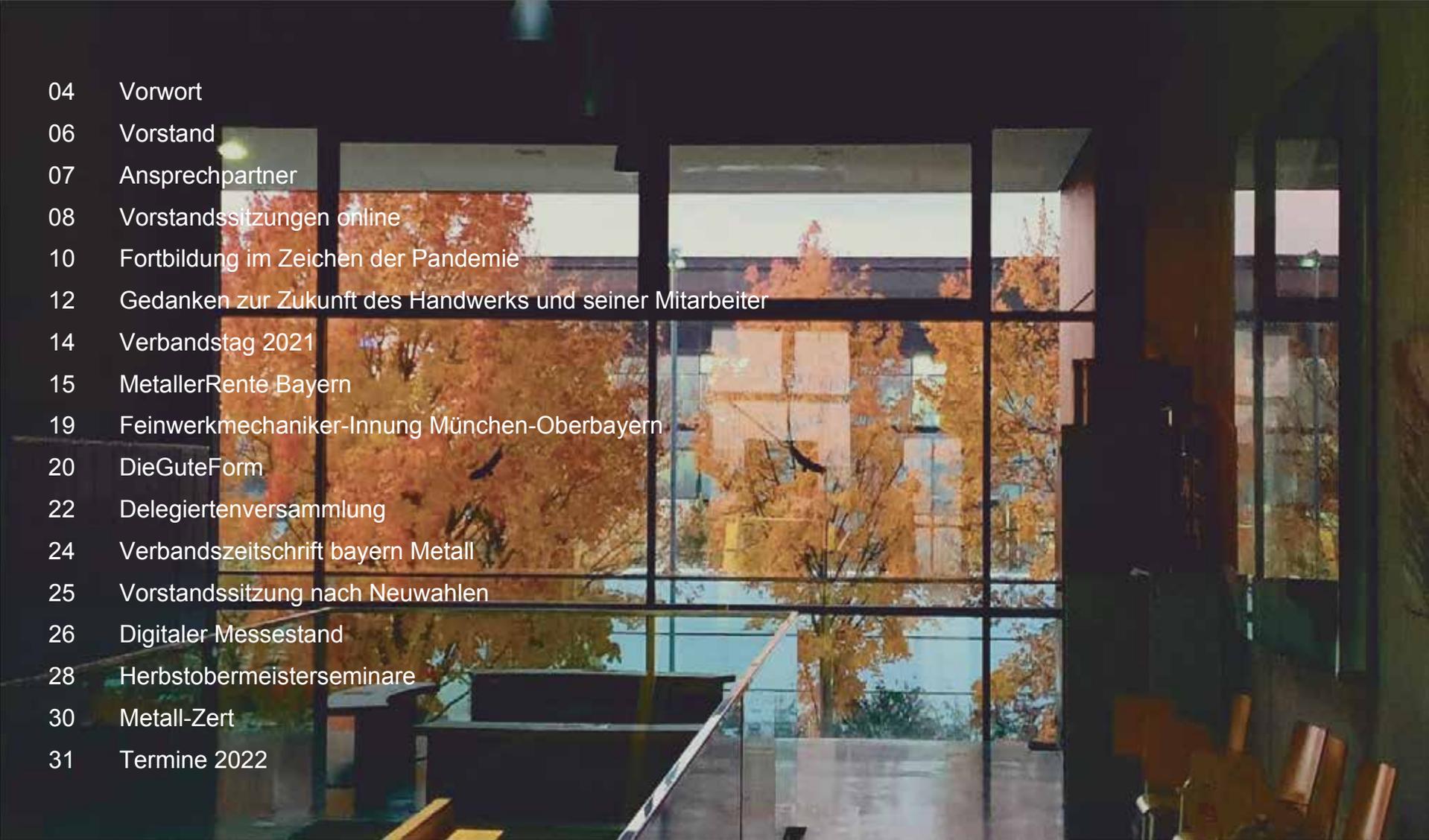
2021

Wussten Sie's? Als Mitglied einer Metall-Innung sind Sie automatisch auch Clubmitglied bei Metall & mehr, dem Vorteilsclub des Metallhandwerks.



only for members





04	Vorwort
06	Vorstand
07	Ansprechpartner
08	Vorstandssitzungen online
10	Fortbildung im Zeichen der Pandemie
12	Gedanken zur Zukunft des Handwerks und seiner Mitarbeiter
14	Verbandstag 2021
15	MetallerRente Bayern
19	Feinwerkmechaniker-Innung München-Oberbayern
20	DieGuteForm
22	Delegiertenversammlung
24	Verbandszeitschrift bayern Metall
25	Vorstandssitzung nach Neuwahlen
26	Digitaler Messestand
28	Herbstermeisterseminare
30	Metall-Zert
31	Termine 2022



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Leserinnen und
Leser,

nachdem der Landesverbandstag
2020 und somit die Neuwahlen der
Verbandsgrmien verschoben wur-
den, dachten alle, dass die verscho-
benen Neuwahlen am Landesver-

bandstag 2021 in Berchtesgaden nachgeholt werden. Auch da machte
uns die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung. Der Ver-
bandstag 2021 musste ebenfalls frühzeitig abgesagt werden. Am 9.
Juli 2021 fand dann unter strenger Einhaltung der gültigen Coronavor-
schriften die Delegiertentagung und damit auch die Neuwahl der Gre-
mien des Fachverbandes Metall Bayern in Nürnberg statt. Die Dele-
gierten wählten dabei Detlef Lurz einstimmig zum neuen Landesin-
nungsmeister des Fachverbandes Metall Bayern.

Zu meiner Person. Ich, Detlef Lurz, bin geschäftsführender Gesell-
schafter der 1968 gegründeten und in zweiter Generation bestehen-
den Firma Lurz Metalltec GmbH in Veitshöchheim. Die Lurz Metalltec
GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen und bietet Sonderkon-
struktionen jeglicher Art an, Schwerpunkte sind dabei Wasserstrahl-
schneidtechnik im 2D + 3D-Bereich für verschiedenste Materialien so-
wie die Bereiche Zerspanung, Metall-, Schweiß- und Maschinenbau.

Im April 2013 wurde ich bereits zum Obermeister der Metall-Innung
Mainfranken-Mitte gewählt, am 12. Juni 2015 erfolgte die Wahl zum
Bezirksoberrmeister für Unterfranken.

Meiner Zusage zur Kandidatur und somit auch meiner Zustimmung zur
Wahl gingen viele Überlegungen voraus, Vereinbarkeit mit Familie,
aber auch die immer größer werdenden Herausforderungen, die er-
folgreiche Führung eines Betriebes. Es ist der tägliche Kampf mit einer
Vielzahl von Einflüssen auf Unternehmen, die mit der eigentlichen Tä-
tigkeit des Unternehmens wenig zu tun haben. Ständig wechselnde
Änderungen und Anpassungen von Coronamaßnahmen, eklatanter
Fachkräftemangel, fehlender ausbildungsfähiger Nachwuchs, Büro-
kratie, Werkstoffmangel und Verfügbarkeit und zusammenfassend - es
fehlt schlichtweg an einer Zusage vom Staat mit zukunftsfähigen Per-
spektiven und das Miteinander aus der Gesellschaft.

Aber es ist auch die Herausforderung, der man sich täglich stellen
muss, mit den nicht beeinflussbaren, alltäglichen Dingen zurecht zu
kommen, um am Ende doch sein Ziel zu erreichen. Nach einer einjäh-
rigen Verschiebung wurden am 09.07.2021 neben dem neuen Landes-
innungsmeister, auch die neuen Stellvertreter Johann Schwanner und
Hannes Müssel, sowie die gesamte Vorstandschaft gewählt. Sie sind
angetreten, den Fachverband Metall Bayern auch weiterhin in eine po-
sitive und moderne Zukunft zu führen. Zahlreiche Aufgaben liegen vor
ihnen, die nur unter Nutzung der einzelnen Fähigkeiten und Talente,
gemeinsam mit den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle geschafft wer-
den können.

Mit an erster Stelle steht, dass wir unseren Fachverband weiter attraktiv und zukunftsorientiert gestalten wollen. Dies bedeutet nicht nur, als Partner mit Rat zur Seite zu stehen, sondern weiterhin der Dienstleister für alle Mitglieder zu sein. Der Fachverband soll für alle einen entsprechenden Mehrwert bieten und damit unsere Metallinnungen gleichzeitig stärken. Jeder Metall-Handwerksbetrieb muss einen entscheidenden Vorteil darin sehen, dass er Mitglied in der örtlichen Innung ist und damit auch unseren Berufsverband, den Fachverband Metall Bayern, in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung stärkt.

Der Fachverband muss unseren Kunden auch mit vermitteln, dass Leistungen von unseren Innungsmitgliedsbetrieben wertvoll sind, denn es sind organisierte Meisterbetriebe und damit ein Gütesiegel für Handwerksqualität unter Einbeziehung fairer Bezahlung nach Tarif.

Hierdurch soll das Ansehen unseres Handwerks erhöht werden. Hiermit verbunden ist auch die Vielfältigkeit und die Klasse unserer Berufsbilder, wie Metallbauer, Feinwerkmechaniker, Mechatroniker, Hufschmied und Metall- und Glockengießer darzustellen. Unsere Berufsausbildung ist etwas sehr Besonderes und wir sollten die ihr zustehende Wertschätzung steigern. Der Fachverband soll dies auch zukünftig in den Medien kommunizieren und seine Mitgliedsbetriebe bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen. Denn durch die Gewinnung von Auszubildenden, wird nicht nur der Facharbeitermangel reduziert, sondern auch die Existenz unserer Unternehmen mit gesichert und für die Zukunft weiter gestaltet.

Im Jahr 2022 und auch darüber hinaus gibt es viele Themen, die wir teilweise gemeinsam besprechen, klären oder auch der Fachverband gegenüber Politik und Gesellschaft etc. Stellung beziehen oder mitreden sollte: Entlastung von Ausbildungsbetrieben, Fachkräftemangel, Beschaffungsmarkt (Materialverfügbarkeit), Allg. Impfpflicht – Gesundheitsschutz/Arbeitsschutz, Digitalisierung, Änderungen bei der Sozialversicherung, Mindestlohn und Tarifverhandlungen, Änderungen in der Normung, neue Auflagen bei Ausschreibungen und noch vieles mehr, die Liste ist sehr lang...

Zu all diesen Themen ist es auch notwendig, dass wir von Ihnen entsprechend begleitet werden und Sie uns durch Ihre konstruktiven Meinungen unterstützen.

Wir wünschen uns für das neue Jahr 2022, dass wir zur Normalität zurückkehren und Covid-19 in den Hintergrund zurückdrängen können. Dass sich unsere Kunden weiterhin unsere Leistungen erfüllen können und dass sich die Jugend noch mehr für unsere vielfältigen Ausbildungsberufe und Betriebe interessiert. Dass Sie alle gesund bleiben, die Betriebe, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das laufende Jahr für uns alle erfolgreich wird.

Wir freuen uns auf die hoffentlich stattfindende Landesverbandstagung in Marktoberdorf – vor allem darauf, Sie wieder persönlich zu sehen und auch wieder, neudeutsch ausgedrückt, „netzwerken“ zu können.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, sich mit Kollegen auszutauschen, Netzwerke zu bilden, Ideen zu sammeln und auszuwerten aber auch Systeme und Informationsstellen so zu nutzen, Probleme logisch und rational zu lösen. Der Fachverband Metall Bayern stellt eben diese Plattform dar, in der das Vorgenannte abgebildet ist.

Ich, besser der Vorstand, ist dafür angetreten, um mit Ihnen gemeinsam einen Schritt in die Zukunft zu gehen, Probleme kooperativ zu lösen und den Fortbestand unserer Unternehmen, auch zum Wohl unserer Mitarbeiter, zu sichern.

Ich wünsche Ihnen nun interessante Eindrücke beim Lesen des vorliegenden Jahresberichtes und für 2022 geschäftlich viel Erfolg und persönlich alles Gute.

Detlef Lurz
Landesinnungsmeister



Der aktuelle Vorstand wurde am 09.07.2021 gewählt, weitere Infos www.fachverband-metall-bayern.de/uber-uns/vorstand

Vorstand des Fachverbandes Metall Bayern

Michael Göbel, Bezirksoberrmeister Oberfranken

Werner Strohmeier, Bezirksoberrmeister Mittelfranken

Detlef Lurz, Landesinnungsmeister

Michael Dopfer, weiteres Vorstandsmitglied

Robert Tumler, Bezirksoberrmeister Schwaben

Hannes Müssel, stellv. Landesinnungsmeister

Dieter Hagn, Bezirksoberrmeister Oberpfalz

Günther Weber, Bezirksoberrmeister Unterfranken

Christian Albersinger, Bezirksoberrmeister Oberbayern

Johann Schwanner, stellv. Landesinnungsmeister

Klaus Loibl, Bezirksoberrmeister Niederbayern (nicht auf dem Foto)



Richard Tauber (Rechtsanwalt)
 Telefon: 089 2030077-0
 tauber@fachverband-metall-bayern.de

HAUPTGESCHÄFTFÜHRUNG
 Arbeitsrecht, Tarifaukünfte, Vertragsrecht (z. B. VOB), Gesellschaftsrecht, Handwerksrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Personalwesen



Heinz Kelm
 Telefon: 089 2030077-45
 kelm@fachverband-metall-bayern.de

BETRIEBSWIRTSCHAFT /TECHNIK
 Arbeitsrecht, Tarifaukünfte, Betriebswirtschaft, Umsetzung von Normen und Richtlinien



Karen Ende
 Telefon: 089 2030077-48
 ende@fachverband-metall-bayern.de

LEITERIN FORT- UND WEITERBILDUNG
 Seminarveranstaltung, Seminarwesen



Andschana Heckelmann
 Telefon: 089 2030077-40
 heckelmann@fachverband-metall-bayern.de

SACHBEARBEITUNG
 Telefonvermittlung, Jubiläumswesen, Mitgliederverwaltung, Organisation Landesverbandstag



Diana Pritzl
 Telefon: 089 2030077-41
 pritzl@fachverband-metall-bayern.de

ANZEIGENVERWALTUNG BAYERN METALL
 Telefonvermittlung



Team

Die Geschäftsstelle des Fachverbandes Metall Bayern befindet sich mit der MünchenMetall – Die Innung für die Metallregion München und Umland, der Wirtschaftsgesellschaft des Fachverbandes mbH und der Feinwerkmechaniker-Innung München-Oberbayern in einer Bürogemeinschaft.

Roman Blanz
 Telefon: 089 2030077-46
 blanz@fachverband-metall-bayern.de

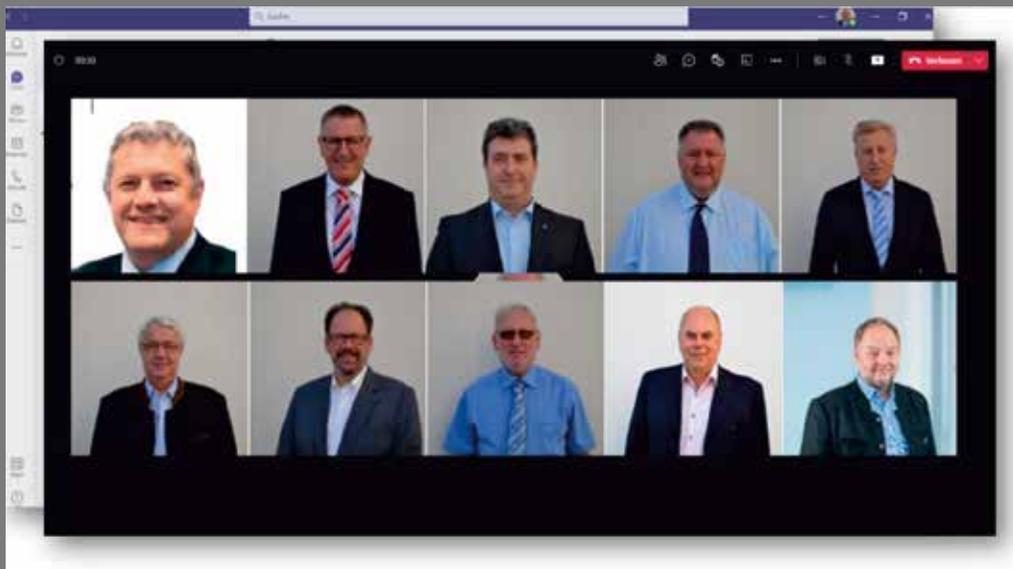
BUCHHALTUNG

Johanna Binner
 Telefon: 089 2030077-54
 binner@fachverband-metall-bayern.de

MünchenMetall – Die Innung für die Metallregion München und Umland

Karin Weingartner
 Telefon: 089 2030077-42
 weingartner@fachverband-metall-bayern.de

FWM-INNUNG MÜNCHEN-OBERBAYERN



Vorstandssitzung am 12. Februar 2021

Landesinnungsmeister, Christian Metges, eröffnete die Online-Sitzung und begrüßte die zugeschalteten Kollegen.

Unter dem folgenden Tagesordnungspunkt erläuterte HGF, Richard Tauber, die geplanten Termine für 2021. Aufgrund den Auswirkungen der Coronapandemie und des Verbotes von Präsenzveranstaltungen erfolgte die Absage für die geplante Frühjahrsobermeistertagung am 19.03.21 in Aldersbach. Der ursprünglich vom 06.05. bis 08.05.2021 geplante Landesverbandstag in Berchtesgaden wurde bereits abgesagt. Nach einer ausgiebigen Diskussion und der Ungewissheit über die weiteren kommenden Maßnahmen im Rahmen der Pandemie hielten die Anwesenden fest, zumindest eine Delegiertentagung am 09. Juli 2021 durchzuführen, um die bereits um ein Jahr verschobenen Neuwahlen abzuhalten.

Im nächsten Punkt wurde die Vorschlagsliste der Kandidaten für die Neuwahlen, der Vorstandschaft und Stellvertreter, der Mitglieder des Tarifausschusses, der Landesfachgruppenleiter, des Ausschusses für Berufsbildung und der Rechnungsprüfer besprochen. Für einige frei werdende Positionen lagen noch keine Nachfolger vor.

Im Weiteren informierte Heinz Kelm über den derzeitigen Vergabeprozess, wie auf Anfrage bei „Metall & mehr“ die mitgliederspezifischen Zugangsdaten herausgegeben werden. Die Zugangsdaten für die Internetseiten des Fachverbandes Metall Bayern gelten gleichfalls für die Onlineseiten von „Metall & mehr“. Im Anschluss informierte Karen Ende zu der Internetplattform „DigiWorldMetall“ und der kürzlich versendeten E-Mail an die Teilnehmer bzgl. Registrierung auf der Plattform.

Unter dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt erläuterte Tauber den Einsatz und die Funktionsweise des Online-Messestands für die Nachwuchswerbung, der in Zusammenarbeit mit der HWK München und Oberbayern entstanden ist und der den Innungen zur Verfügung steht. Gerade in Zeiten, in denen keine Messen in Präsenz von Publikum durchgeführt werden dürfen, hat sich der Online-Messestand in der Praxis mit positiver Resonanz durchgesetzt. Ergänzend gab Metges einen Hinweis auf die neuen Internetseiten für die Nachwuchswerbung www.lets-play-metal.de.

Dem folgte der Bericht des Landesinnungsmeisters mit nachfolgenden Themen:

Unterstützung von der Politik für die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, restriktive Investitionsbereitschaft der Mitgliedsunternehmen, rückläufige Umsatzentwicklung im Gebrauchtmaschinenhandel als Indiz für die wirtschaftliche Entwicklung, Senkung der Wirtschaftsprognosen, Verknappung von Rohstoffen und Lieferengpässe im Warenverkehr und der Bürokratieaufwand bei der Beantragung von Wirtschaftshilfen.

HGF Tauber stellte die Online-Umfrage für die Mitgliedsbetriebe kurz vor und erläuterte die entsprechende Auswertung, die Versendung an alle Mitgliedsbetriebe wird frei gegeben.

Zum Ende der Sitzung wurde das Thema, Nachfolge von Franz Furtmair, Verantwortlicher der bayerischen Gesellenprüfung, der zu Beginn des Jahres 2022 ausscheidet, ausführlich besprochen. Mit einem adäquaten Kandidaten als Nachfolger ist man im Gespräch. Für die finale Entscheidung der Neueinstellung wurde ein zeitnaher weiterer Onlinetermin festgelegt.

Vorstandssitzung am 26. Februar 2021

Landesinnungsmeister Christian Metges eröffnete die Sitzung und begrüßte die zugeschalteten Kollegen. Aufgrund der unveränderten wirtschaftlichen Lage der Betriebe berichtet Metges von den Aktivitäten des BVM. Als Interessenvertretung des gesamtdeutschen Metallhandwerks wurde ein Musterschreiben verfasst, mit dem die Ehrenamtsträger in ihrer Funktion als Vertreter des Metallhandwerks die Sorgen und Probleme an die Politiker vor Ort weitergeben sollen.

Im Anschluss erläuterte HGF Tauber nochmal zusammenfassend die Situation um den in 2022 ausscheidenden Mitarbeiter Furtmair und die dadurch nötig werdende Neueinstellung für die Position der Gesellenprüfungserstellung. Nach Erörterung der Details wurde die Einstellung des Nachfolgers, Waldemar Root, von den Teilnehmern beschlossen.

Abschließend wurde nochmals die Auswertung der Umfrage bei den Mitgliedsbetrieben reflektiert. Der Unterschied zwischen Betrieben im Metallbau und in der Feinwerkmechanik hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage wurde deutlich. Metallbaubetriebe, die im Bereich Bau- und Ausbau tätig sind, sind von der Pandemie wenig betroffen. Betriebe aus den Bereichen Maschinenbau, Werkzeugbau und Feinwerkmechanik haben im Regelfall weit mehr Probleme mit der wirtschaftlichen Auslastung.



wissen wirken weiterkommen

Fortbildung im Zeichen der Pandemie

Um es direkt vorwegzunehmen: Welche Ergebnisse und Erfolge will man von einem Jahr erwarten, das von Lockdown, beinahe-Lockdown, Einschränkungen und Verunsicherungen geprägt war, wie auch schon das vorherige.

Das Seminarwesen war allein aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Regelungen für außerschulische Fortbildungen in weiten Teilen eingeschränkt, da schlichtweg keine Veranstaltungen stattfinden konnten und durften. Online-Veranstaltungen waren da zuweilen eine rettende Alternative, für manche Kursformate auch eine gute Lösung, für viele Teilnehmende aber nur die zweitbeste Alternative.

So war die Entscheidung, den Lehrgang zum/zur „Zertifizierten Fachbauleiter*in“ in diesem Jahr als Blended-Learning-Kurs anzubieten, geradezu eine Ideallösung, da er in Präsenz zu dem Zeitpunkt gar nicht hätte stattfinden können. Hinter dem Begriff „Blended-Learning“ verbirgt sich die Kombination aus online-gestütztem Lernen mit dem klassischen Präsenzunterricht, was in der Umsetzung dieses Kurses optimal zum Tragen

kam. Die elf Teilnehmenden konnten von zuhause aus und bei freier Zeiteinteilung auf die zur Verfügung gestellten Lern-Dateien zugreifen. Zusätzliche wöchentliche Meetings dienten zum Austausch und Klärung von Fragen. Erst kurz vor der Abschlussprüfung im März konnte dann der Präsenzunterricht stattfinden, der von den Teilnehmenden sehr begrüßt und mit aktiver Teilnahme belohnt wurde, und in dem viele Fragen und Themen aus der Praxis diskutiert werden konnten. Alle Teilnehmenden haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat vom Bundesverband erhalten.

Dem langen Lockdown von März bis Juni fielen dann zahlreiche Seminare zum Opfer, die nicht umgesetzt werden konnten. Trotzdem wurde durch möglichst flexible Planung versucht, die eine oder andere Veranstaltung nachzuholen. Somit konnten „Klassiker“ wie z.B. das „Presseneinrichter Grundseminar“, „Rechtsfragen aus der Baupraxis“, die „BVM-Geländerrichtlinie“, „Statik“ – dieses Mal in Aschaffenburg – oder der „Sachkundige für Feuerabschlüsse“ stattfinden.





Sowohl von Seiten der Referenten als auch von den Teilnehmenden wurden diese live-Veranstaltungen sehr begrüßt, denn trotz allen technischen Möglichkeiten ist für die meisten das Präsenzseminar noch der ideale Raum, um Themen und Fragestellungen in der realen Diskussion zu bearbeiten.

Vieles konnte nicht stattfinden, so z.B. der sonst sehr beliebte und gefragte Kurs „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk“, der nur einmal durchgeführt werden konnte. Offensichtlich war eine Kursdauer von 5 Tagen für viele nicht zu ermöglichen. Tatsächlich konnten aber zwei Nachschulungen für Teilnehmer stattfinden, die bereits 2018 das Zertifikat erworben hatten und nun die Auffrischung benötigten.

Manche Veranstaltungen mussten kurzfristig – und nicht immer zum Gefallen einiger Teilnehmenden – als online-Seminar stattfinden, da sonst die Corona-Regeln einen Strich durch die Rechnung gemacht hätten. Aber in diesen Fällen galt – wie so oft in den letzten beiden Jahren: Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen.

Sicherlich war es auch kein Zufall, dass es auf das Angebot seitens des Fachverbandes bereits zu Beginn des Jahres, Schulungen zum Umgang mit dem Konferenz-Tool „Teams“ abzuhalten, ein großes Echo gab. Über 100 Interessenten hatten sich angemeldet, und mit dem Systemadministrator des Fachverbandes, Volker Schumann, konnte ein kompetenter Referent die Möglichkeiten von „Teams“ praxisnah erklären und viele Fragen beantworten, so dass schon damit die Fortbildung im Fachverband ein großes Stück vorgebracht wurde und viele Mitglieder durch diesen Beitrag in die digitale Zukunft mitgenommen wurden.

Große Herausforderungen bleiben dennoch. Gern wollen wir diese gemeinsam annehmen und im besten Sinne für Sie, unsere Mitgliedsbetriebe, voranbringen. Lassen Sie uns dazu in einem konstruktiven und kollegialen Austausch bleiben – egal ob online oder offline, digital oder analog – Hauptsache aber gesund!





Gedanken zur Zukunft des Metallhandwerks und seiner Mitarbeiter

Plakativ erscheint auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie „**Der Mittelstand ist das Fundament der Wirtschaft im Freistaat und Garant für Wohlstand und zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze.** Dazu gehören unter anderem kleine und mittlere Betriebe aus Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe und die Freien Berufe. Gute Rahmenbedingungen und maßgeschneiderte Förderangebote für den Mittelstand sind deshalb zentrale Ziele der bayerischen Wirtschaftspolitik.“

**Wie sieht es tatsächlich mit dem Fundament der bayerischen Wirtschaft in Bayern aus?
Was ist mit den zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen?**

Für das bayerische Metallhandwerk war das Jahr 2021 das zweite Jahr in Folge, in dem sich die betrieblichen Einflüsse und Auswirkungen des Coronavirus bemerkbar machten. Bereits Mitte bis Ende 2020 hatten die meisten Betriebe die coronabedingten Anpassungen der Gefährdungsbeurteilung und das Umsetzen der entsprechenden Gesundheitsschutzmaßnahmen im Betrieb in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erfolgreich umgesetzt. Wie überall gab es auch Ausnahmen, Betriebe die bis dato die gesetzlichen Vorgaben im Rahmen der Arbeitssicherheit wenig oder gar nicht umgesetzt haben. Auch diese waren jetzt mit einem größeren Aufwand gefordert, insbesondere die verpflichtenden Vorgaben der Coronamaßnahmen im Betrieb umzusetzen.

Wirtschaftlich gesehen war das Jahr 2021 für das bayerische Metallhandwerk in den meisten Fällen durchaus erfolgreich. Gemäß den Auswertungen des Statistischen Bundesamtes lag der durchschnittliche Umsatzzuwachs bei bis zu 9%, bei weniger Beschäftigten.

Besonders im Metallhandwerk ist die Arbeitsleistung der Mitarbeiter noch maßgeblich für den Umsatz, umso erstaunlicher dabei ist die Tatsache, dass trotz dieser Leistungssteigerung die Anzahl der Beschäftigten im gleichen Zeitraum um ca. 1 % zurück gegangen ist.

Erschwerend kamen personelle Ausfälle aufgrund der Auswirkungen von Corona wie Quarantäne und Krankheit hinzu.

Zusammengefasst bedeutet das, dass das Verhältnis zwischen dem Auftragsvolumen und Arbeitsvolumen der Mitarbeiter gestört ist, d.h. diese Differenz kann entweder durch Mehrarbeit der vorhandenen Mitarbeiter, durch Aufstockung von Personal oder durch eine restriktive Annahme von Aufträgen ausgeglichen werden.

Mitarbeiter werden zukünftig auf Dauer nicht mehr als die vertraglich vereinbarte Arbeitsleistung erbringen. Welche Motivation sollten sie haben, Leistungen über das vertraglich Vereinbarte hinaus zu erbringen? Durch Überstundenzuschläge oder Freizeitausgleich, wobei das letztere ohnehin kaum machbar ist, es fehlt ja eben an der menschlichen Arbeitsleistung, es gibt keinen Ersatz.

Deutschland und seine qualifizierten Fachkräfte. Der demografische Wandel findet bereits im vollen Umfang statt, immer mehr Arbeitskräfte der geburtenstarken Jahrgänge der „Baby-Boomer“ kehren dem Arbeitsmarkt den Rücken. Die Dynamik dieser Situation wird noch zunehmen.

Die Lücke, die am Arbeitsmarkt entsteht, steht für das Verschwinden einer ganzen Generation, die maßgeblich und jahrzehntelang für den wirtschaftlichen Erfolg in Deutschland verantwortlich war. Die Verwerfung zwischen Angebot und Nachfrage kann durch die nachrückenden Jahrgänge nicht geschlossen werden. Die steigende Nachfrage führt zu erheblichem Fachkräftemangel. Es ist aber nicht nur der Fachkräftemangel in Deutschland und insbesondere im bayerischen Metallhandwerk, es sind auch die massiv rückläufigen Ausbildungszahlen, die bedenklich stimmen. Dem Anschein nach haben die Auswirkungen der Coronapandemie diese Situation noch beschleunigt.

Der Kampf um die Fachkräfte ist bereits flächendeckend entbrannt. Selbst Groß- und Industrieunternehmen sind mit dem Ziel in den Ring getreten, qualifizierten Nachwuchs und Facharbeiter für sich zu gewinnen. Mit finanziellen Anreizen und flexiblen Arbeitszeitmodellen buhlen vorgenannte um zukünftige Mitarbeiter. Im direkten Schlagabtausch ist der „Handwerker“, was die Mitarbeitergewinnung betrifft, oft nur der zweite Sieger.

Die Unternehmer stecken in einem Dilemma, die Arbeitswelt von gestern ist Geschichte, mobiles Arbeiten, Teilzeitbeschäftigung und Work-Life-Balance (Zustand, in dem Arbeits- und Privatleben miteinander in Einklang stehen) werden im Humanbereich immer wichtiger. Gleichzeitig bedürfen die technologisch angepassten Fertigungs- und Montageprozesse in den Unternehmen immer mehr qualifizierte Mitarbeiter vor Ort.

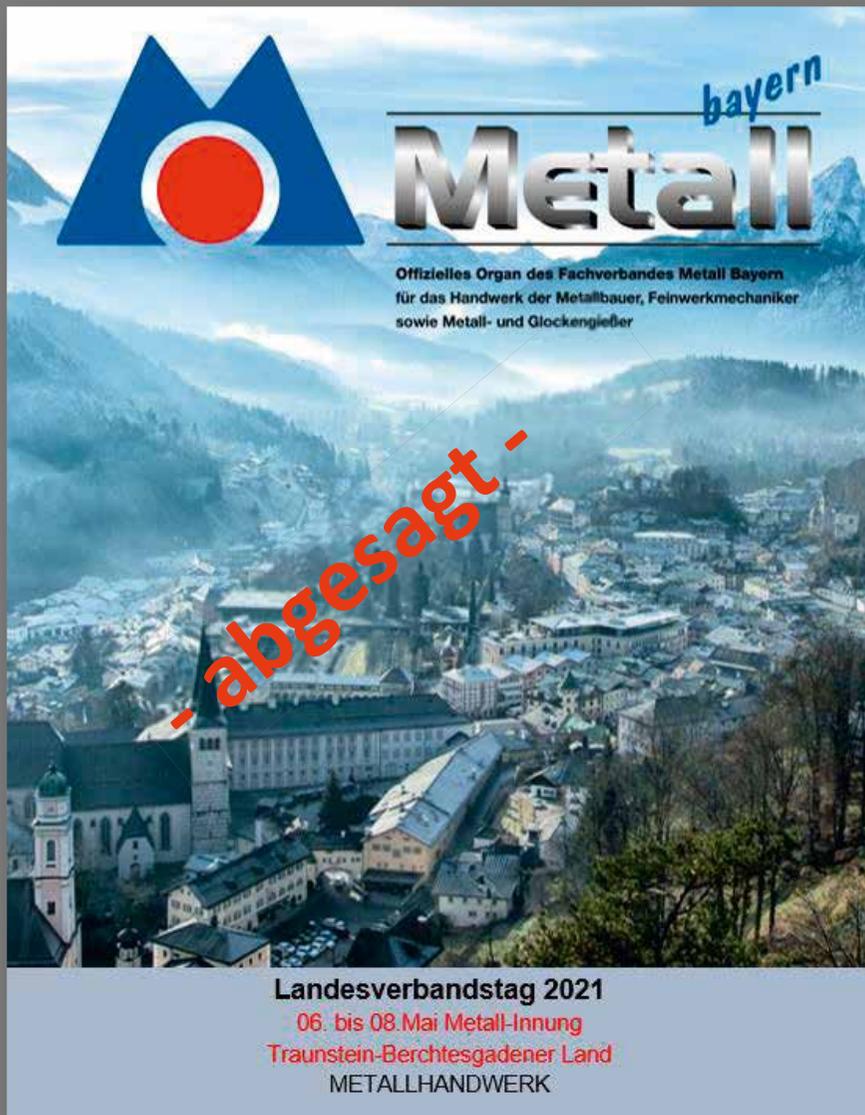
Was ist mit dem Lippenbekenntnis der Politik: „Der Mittelstand ist das Fundament der Wirtschaft im Freistaat und Garant für Wohlstand und zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze“. Ist es aber nicht die Politik, die sich jahrelang im anscheinend fortwährenden wirtschaftlichen Erfolg gesonnt hat und nebenbei das Fundament des Mittelstandes verrotten lassen hat, ähnlich unserer Digitalisierung, der Anpassung des Gesundheitswesens, Neuausrichtung des Bildungswesens, Modernisierung und Instandhaltung der Infrastruktur, nachhaltige und umweltbewusste Landwirtschaft, usw.

Ist es nicht die Politik und sind es nicht zuletzt unsere sogenannten wissenschaftlichen Experten, die die Bevölkerung in der Coronapandemie mit ihrem uneinheitlichen und teils gegenteiligen Expertenwissen verunsichern und Arbeitgeber halbherzig und ohne ausreichende rechtliche Grundlage zu den Verantwortlichen für Betriebstestungen degradieren.

Spätestens jetzt hat die Politik ihre ungelösten Aufgaben dem Arbeitgeber übertragen, dieser prüft zukünftig, ob Impfbefreiungen rechtmäßig ausgestellt sind oder Gültigkeit haben und leistet noch unbezahlte Beratungsstunden, um Impfgegner doch noch umzustimmen!

Wie sagte einst die ehemalige Bundeskanzlerin Merkel, „**wir schaffen das!**“





Absage des Landesverbandstag 2021

Der Landesverbandstag von 6. bis 8. Mai 2021 wurde aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Auswirkungen des Pandemiegeschehens abgesagt. Obermeister Franz Pfeffer und Stellvertreter Wolfgang Petry der Metall-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land und die Kreishandwerkerschaft Traunstein-Berchtesgadener Land fassten den Beschluss bereits am 30. November 2020.

„Wir sehen es nicht, die Veranstaltung wie wir sie geplant haben, unter den gegebenen Umständen von Corona durchzuführen. Auch wenn ein Impfstoff im Raum steht, sind wir nicht davon überzeugt, dass eine Veranstaltung im Mai in der Größe möglich sein wird. Wir möchten den Verbandstag anständig machen und auch die Vorzüge unsere Gegend den Besuchern im vollen Umfang genießen lassen und nicht eine halbherzige Veranstaltung präsentieren“, hieß es bei der Entscheidung. Die Kreishandwerkerschaft sah auch die pandemiebedingten Schwierigkeiten der Betriebe. Ein weiteres Thema war die Erstellung und Finanzierung der Festzeitschrift, die bereits im Vorfeld der Veranstaltung erstellt werden muss und bei einer Absage der Veranstaltung Makulatur ist.

Der Fachverband Metall Bayern bedauerte die Entscheidung der Metall-Innung und der Kreishandwerkerschaft Traunstein-Berchtesgadener Land, aber am Ende war es die richtige Entscheidung.

Der Dank richtet sich an alle, die im Vorfeld der Verbandstagsorganisation beteiligt waren.

Wir gehen davon aus, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein Verbandstag im Berchtesgadener Land stattfinden wird!



münchenener verein
partner der versorgungswerke
Handwerk. In besten Händen.



METALLHANDWERK

FACHVERBAND METALL
BAYERN

MetallerRente

BAYERN

Tarifvertrag mit verbesserten Möglichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung

Für die Umsetzung der MetallerRente Bayern empfiehlt der Fachverband Metall Bayern den Münchener Verein als Partner. Grundlage dafür ist der Tarifvertrag für die betriebliche Altersversorgung, arbeitgeberfinanziert – auch altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL) genannt. Der Tarifvertrag gilt seit 1.8.2017. Der Arbeitgeber unterstützt die bAV monatlich mit bis zu 100 Euro, für Auszubildende mit monatlich 37 Euro.

Mehr Rente durch Entgeltumwandlung

Besonders clever ist es, wenn Sie eigene Zuzahlungen zu Ihrer betrieblichen Altersversorgung leisten. Stocken Sie den Betrag Ihres Arbeitgebers beliebig auf und erhöhen Sie so mit staatlicher Unterstützung Ihre Betriebsrente.

Betriebsrentenstärkungsgesetz

Seit 1.1.2018 bietet das Betriebsrentenstärkungsgesetz zusätzliche und verbesserte Möglichkeiten. Der Gesetzgeber verfolgt damit das Ziel, die betriebliche Altersversorgung (bAV) auch für kleine und mittlere Unternehmen attraktiv zu machen.

Die steuerfreie Grenze für Beiträge zu Direktversicherungen, Pensionsfonds und Pensionskassen beträgt 8 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung West (BBG). Sozialversicherungsfrei sind weiterhin 4 % der BBG.

AUS 54,21 EURO WERDEN 200 EURO FÜR DIE ALTERSVORSORGE!

Beitragsbeispiel	Ohne betriebliche Altersversorgung	MetallerRente Bayern	MetallerRente Bayern + Entgeltumwandlung
Brutto-Monats-einkommen	2.800,00 Euro	2.800,00 Euro	2.800,00 Euro
+ Arbeitgeberleistung – Entgeltumwandlung		100,00 Euro	100,00 Euro 100,00 Euro
Zu versteuerndes Einkommen	2.800,00 Euro	2.800,00 Euro	2.700,00 Euro
Für meine Altersversorgung		100,00 Euro	200,00 Euro
Nettoeinkommen monatlich	1.866,58 Euro	1.866,58 Euro	1.812,37 Euro

Annahme: Lohnsteuerklasse 1, kirchensteuerpflichtig, gesetzlich krankenversichert, Zusatzbeitrag 1,3%, keine Kinder

Ihr Partner

Sie sichern sich mit der Betriebsrente des Münchener Verein diese zusätzlichen Möglichkeiten für Ihre Altersversorgung. Nutzen Sie die Chancen der MetallerRente Bayern und lassen Sie sich vom Spezialisten beraten.

Zur Umsetzung der betrieblichen Altersvorsorge präferieren die Tarifvertragsparteien die Altersvorsorgeprodukte der in Bayern bestehenden handwerklichen Versorgungswerke über die Münchener Verein Versicherungsgruppe.

Zertifizierte Beratung

Das schafft hohe Haftungssicherheit für den Arbeitgeber bei der:

- Einrichtung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge
- bei Änderung und Überprüfung einer bestehenden betrieblichen Altersvorsorge
- bei Umsetzung von Tarifverträgen



Chancen und Garantien

Moderne Vorsorgelösungen

- Direktversicherung Balance: Renditechancen von Fonds werden mit Beitragsgarantien kombiniert

Ihre Vorteile

- Hartz IV sicher
- Sehr günstige Konditionen durch Rahmenvertrag
- Rechtsanspruch durch sofortige Unverfallbarkeit
- Garantierte lebenslange Altersrente
- Flexible Renteneinstiegsphase
- Anpassung der Beiträge jederzeit möglich
- Hinterbliebenenleistung bei Tod automatisch eingeschlossen
- Kapitalabfindung oder Rente möglich

Das unterschätzte Risiko: Berufsunfähigkeit

Vor einer Berufsunfähigkeit ist niemand sicher. Gerade Handwerker sind aufgrund ihrer körperlichen Arbeit besonders gefährdet. Ein solider Berufsunfähigkeitsschutz ist daher unverzichtbar.



Deutsche Handwerker Berufsunfähigkeits-Versicherung: Ab jetzt noch besser und günstiger

Finanzieller Schutz zu besonders günstigen Beiträgen? Die Deutsche Handwerker Berufsunfähigkeitsversicherung bietet für jeden die passende Absicherung der Arbeitskraft! Entwickelt wurde dieser wichtige Schutz zusammen mit Handwerkern - abgestimmt auf die speziellen Anforderungen und Risikomerkmale des Handwerks.

Highlights:

- Neue Wechsel-Option: Günstig einsteigen und später auf Premiumschutz wechseln. Ohne erneute Gesundheitsprüfung!
- Bei über 150 Handwerksberufen auf Platz 1
- 10 % Existenzgründerrabatt in den ersten 3 Jahren
- Einmalleistung bei Arbeitsunfall
- Schnell und unkompliziert im Leistungsfall



Deutsche Handwerker
Berufsunfähigkeitsversicherung

Wir beraten Sie gerne über weitere attraktive Vorsorge-Angebote

FlottenRabatt

- Bereits ab 3 Fahrzeugen im gewerblichen und privaten Bereich

Gesundheitsschutz

- Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte (beim Arzt, Zahnarzt, Heilpraktiker, im Krankenhaus, Vorsorge, Naturheilverfahren, Medikamente ...)
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Krankenhaustagegeld
- Besonders preiswerter privater Krankenvollschutz, auf den Handwerksbedarf abgestimmt

Absicherung der Arbeitskraft

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Unfallversicherung
- Krankentagegeld

Absicherung des Pflegefallrisikos

Absicherung des Demenzrisikos

Ihre Ansprechpartner in den Regionen



• **Vorstandsbevollmächtigter Handwerk**

Peter Umkehr
Ludwigstraße 23 | 97070 Würzburg
089/5152-2579
umkehr.peter@muenchener-verein.de

• **Landesdirektor**

Marcus Königbauer
Pettenkoferstraße 21 | 80336 München
089/5152-1471
koenigbauer.marcus@muenchener-verein.de



in Zusammenarbeit mit



münchener verein

Zukunft. In besten Händen.

Münchener Verein Lebensversicherung AG

Pettenkoferstr. 19 · 80336 München · Tel. 089/5152-10 00 · Fax 089/5152-15 01
info@muenchener-verein.de · www.muenchener-verein.de

Es gelten die jeweils aktuellen Allgemeinen Versicherungsbedingungen und Tarifbestimmungen.
Diese Unterlagen stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.



Feinwerkmechaniker-Innung München-Oberbayern

Am 21. Oktober 2021 fand bei der Firma Peter Feckl Maschinenbau GmbH in Forstern die Jahreshauptversammlung der Feinwerkmechaniker-Innung München-Oberbayern statt.

Viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt und erlebten eine sehr interessante Tagung. Die Versammlung begann mit der Begrüßung der Anwesenden durch den Obermeister Georg Woitzik, der in seinem Jahresrückblick über die Aktivitäten der Innung, die von den Teilnahmen an Veranstaltungen des Landes- und Bundesverbandes Metall, von den Erschwernissen für die Betriebe während der Corona-Pandemie und von der aktuellen konjunkturellen Lage sowie von den Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung und den enorm gestiegenen Preisen bei Rohstoffen berichtete.

Geschäftsführer Richard Tauber trug anschließend die Jahresrechnungen 2019/2020 sowie den Haushaltsplan 2021 vor, wobei alle Zahlenwerke von den Anwesenden einstimmig angenommen wurden. Den Bericht der Rechnungsprüfer machte Georg Woitzik, indem er die schriftliche Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers Wilhelm Remde vortrug. Dieser empfahl der Versammlung, dem Vorstand sowie der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen, was auch einstimmig erfolgte. Neben der Abwicklung der Regularien waren heuer auch turnusgemäß die Neuwahlen der Innungsgremien durchzuführen, wobei Herr Peter Feckl zum neuen Obermeister und als sein Stellvertreter Herr Rainer Dollinger einstimmig gewählt wurden. Den Vorstand der Innung komplettieren folgende Kollegen: Thomas Banke, Thomas Markl und Willy Müller.

Im Anschluss daran wurden die Wahlen der Rechnungsprüfer und des Gesellenprüfungsausschusses vollzogen. Schließlich erfolgte noch eine Anpassung der Gebühren für die überbetrieblichen Kurse und die Gesellenprüfungen.

Als erste Amtshandlung wurde Georg Woitzik für seine jahrzehntelange Tätigkeit zunächst im Gesellenprüfungsausschuss und dann als Obermeister mit einem Geschenkkorb geehrt und zum Ehreobermeister der Innung ernannt.

Schließlich stellte der neue Obermeister Peter Feckl noch die neue Innungshomepage vor, bevor er die Anwesenden zum Firmenrundgang einlud. „Kein Auftrag ist wie der andere“ ist das Motto der Firma Peter Feckl Maschinenbau GmbH und dies zeigt sich durch die verschiedensten Aufträge, beispielsweise aus dem Motorsport bis hin zur Raumfahrt. Die Produktpalette beinhaltet Sondermaschinenbau, Automation, Luft- und Raumfahrt, Forschung & Entwicklung, Infrastruktur – Schwellenformen, Umwelttechnologie sowie den Metallbau. Mit etwa 70 Mitarbeitern ist die Firma Feckl ein kompetenter und flexibler Partner mit technischem Know-how in der Betreuung und der Realisierung qualitativ hochwertiger mechanischer Fertigung.

Die Veranstaltung klang bei einer gemeinsamen Brotzeit und bei Gesprächen im Kollegenkreis aus und es verbleibt uns nur noch Dank zu sagen an die Firma Peter Feckl Maschinenbau GmbH sowie alle beteiligten Mitarbeiter/innen, für die sehr freundliche Aufnahme und die gelungene Organisation dieser Innungsversammlung.



DieGuteForm 2021

Deutschlands beste Metallgestalter*innen im Bundeswettbewerb

Am 09.04.2021 wurden im Rahmen einer Online-Preisverleihung die Bundessieger*innen des Wettbewerbs „Die Gute Form – Gestaltung im Metallhandwerk 2021“ ausgezeichnet. „Auch in dieser außergewöhnlichen Zeit konnten wir drei Sieger*innen ehren, die mit ihren Arbeiten Stücke von herausragender Qualität geschaffen haben“, lobte Michael Stratmann, Jurymitglied und Vorsitzender der Bundesfachgruppe Metallgestaltung die Arbeit der Nachwuchs-Gestalter*innen im Metallhandwerk.

Der Sieger heißt Marius Römlein (23 Jahre, Ausbildungsbetrieb Schmiede Erwin Hardwig aus Kaufbeuren, Bayern). Er erfüllt alle Bedingungen, um sich für ein Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Wert von 7.200 Euro über einen Zeitraum von 3 Jahren zu bewerben. Der 2. Platz ging an Mia-Lisa Hauser (27 Jahre, Ausbildungsbetrieb Dipl.-Designerin Petra Schmalz aus Kakentorf-Bötersheim, Niedersachsen). Den 3. Platz belegte Stefan Herzog, 27 Jahre, Ausbildungsbetrieb Uwe Weber u. Roland Hermann aus Langenzenn, Bayern. Am Bundeswettbewerb haben acht junge Metallgestalter*innen teilgenommen. Ihre Stücke wurden in einem Katalog veröffentlicht, der auf der Website www.metallhandwerk.de/dieguteform zu sehen ist. Ein Kurzvideo mit Detailaufnahmen der Siegerstücke wird u.a. auf YouTube und Instagram veröffentlicht.



Platz 1: Marius Römlein (Bayern)

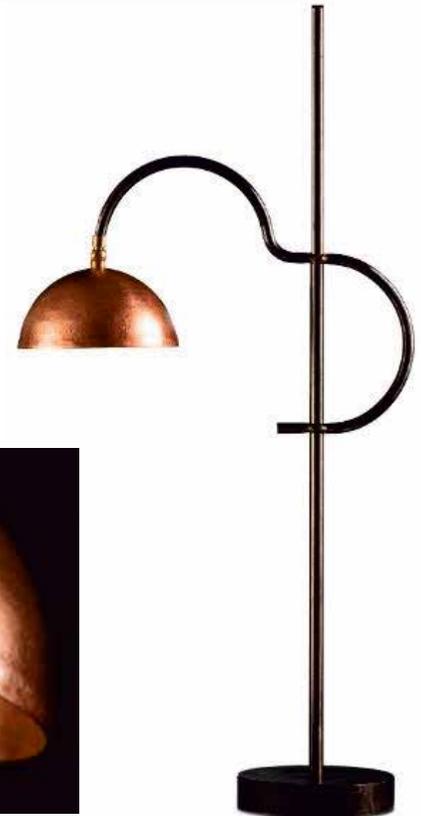
Marius Römlein, 23 Jahre, Ausbildungsbetrieb Schmiede Erwin Hardwig, 87600 Kaufbeuren Gesellenstück: Wandgarderobe Fakir

Begründung der Jury: Marius Römlein erhält den 1. Preis für seine innovative Wandgarderobe „Fakir“. Die Wandgarderobe besticht laut Jury durch ihre klare geometrisch reduzierte Körperform. Wichtiger Gestaltungsbestandteil sei die Formgebung der einzelnen „Nägel“, denen durch das Schmieden Spannung und Bewegung eingehaucht wurde. Dies lässt einen Kontrast zum sonst so funktionellen, konstruktiven Körper entstehen. Als Designobjekt gedacht, lässt die Garderobe im ausgeklappten Zustand eine hohe Auslastung zu. Laut Jury ist es Herrn Römlein gelungen, Funktion und Ästhetik sinnvoll in einem Werkstück zu kombinieren. Fotos: M. Römlein



Platz 2: Mia-Lisa Hauser (Niedersachsen)

Mia-Lisa Hauser, 27 Jahre, Ausbildungsbetrieb Dipl.-Designerin Petra Schmalz, 21255 Kakentorf-Bötersheim Begründung der Jury: Mia-Lisa Hauser erhält für ihre Arbeit den zweiten Preis. Mit einem sehr feinen Gefühl für Maß, Proportion und Materialkombination wurde eine Leuchtenidee umgesetzt, die handwerklich vorzüglich gelungen ist. Eine schwere runde Scheibe nimmt einen senkrechten Rundstab auf, über welchen ein geschmiedeter Rundstab mittels traditioneller Lochungstechnik gestülpt wurde. In die Leuchtschale ist ein modernes Leuchtmittel inklusive Batterie eingesetzt. Über eine Fernbedienung kann das Licht geschaltet werden. Frau Hauser überzeugte die Jury u.a. mit der klaren Formensprache. Fotos: Silas Wagner





Platz 3: Stefan Herzog (Bayern)

Stefan Herzog, 27 Jahre, Ausbildungsbetrieb Uwe Weber u. Roland Hermann, 90579 Langenzenn
Begründung der Jury: Den dritten Preis erhält Stefan Herzog für eine Wandgarderobe. Diese besteht aus einem Winkelstahl, der zu einem U gebogen wurde. Über zwei Scharniere ist die Garderobenplatte montiert. Aus dieser sind rundförmige Haken ausgebogen, wechselseitig nach innen und nach außen. Bei kleinerem Bedarf bleibt die Hakenplatte geschlossen und kann so an fünf Haken Kleidungsstücke aufnehmen. Bei erweitertem Bedarf wird die Garderobe aufgeklappt, so dass weitere fünf Haken zur Verfügung stehen. Das hohe Niveau der handwerklichen Realisierung beeindruckte die Jury. Die Materialwahl, die formale Gestaltung und die Proportionen zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung. Foto: S. Herzog

DieGuteForm

Zum Wettbewerb

Der Wettbewerb „Die Gute Form“ wird organisiert vom Zentralverband des deutschen Handwerks und umfasst alle Berufsbereiche der Produktion, also Steinmetze wie Tischler, Schmuckgestalter wie Metallgestalter etc. In „normalen Zeiten“ werden die Exponate auf der IHM in München ausgestellt. Ziel des Wettbewerbs ist die ästhetische Qualität von Produkten des Handwerks in der Ausbildung zu fördern und die schöpferische Fantasie sowie die Entwicklung zeitgerechter Produktlösungen mit traditionellen oder neuen Werkstoffen anzuregen. Unter anderem gilt es, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Formgebung in der handwerklichen Ausbildung aufmerksam zu machen und für die Berufsbilder zu werben. Der Wettbewerb wird in vier Stufen, und zwar auf der Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene durchgeführt.

Video: Youtube-Video Die Gute Form 2021 / Infos und Katalog: <https://www.metallhandwerk.de/dieguteform/>

NÄGEL:

Seit langer Zeit wird der geschmiedete Nagel als Symbol für Verbindung und Verbindendes genutzt. So findet man an mancher Schule für Metallgestaltung, an mancher Firma und an Orten, an denen Schmiede und Metallgestalter zusammenwirkten, einen sogenannten Nagelbaum. Schüler, Besucher oder Teilnehmer schmieden oder formen einen Nagel und schlagen diesen in den Baum. „Ich war hier“. So entsteht eine Sammlung der verschiedensten Nägel als Zeichen für die vielen Individualitäten und guten Verbindungen. Für den Wettbewerb „DIE GUTE FORM“ ist es mittlerweile Tradition, dass für die Sieger individuelle Nägel geschmiedet werden.

Gestalter der Nägel Kunstschmiede Bender 54338 Schweich.

Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung des Fachverbandes Metall Bayern am 09. Juli 2021 in Nürnberg

Unter strenger Einhaltung des Schutz- und Hygienekonzeptes trafen sich am 09.07.2021 die Delegierten des Fachverbandes Metall Bayern im Hotel ARVENA PARK in Nürnberg. Landesinnungsmeister Christian Metges eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Delegierten und Teilnehmer. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit hielt Metges seinen Bericht.

Der anfängliche Kernpunkt dabei war die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Metges gab in seinen Ausführungen darüber hinaus einen Rückblick auf seine nunmehr über 16-jährige Amtszeit als Landesinnungsmeister und machte darauf aufmerksam, dass sich der Fachverband Metall Bayern



in einem

kontinuierlichen Entwicklungsprozess inzwischen für seine Mitglieder zu einer schlagkräftigen Dienstleistungsorganisation etabliert hat. Seit geraumer Zeit wird auf verbandspolitischer Ebene ebenfalls daran gearbeitet, mit politischen Entscheidungsträgern, im Schulterschluss mit dem Bundesverband Metall, in einen konstruktiven Dialog einzutreten, um deren Verhalten auch auf die Bedürfnisse und die Belange des deutschen Metallhandwerks einzustellen und deren Entscheidungen hierauf zu sensibilisieren. Dabei räumte Metges ein, dass trotz vieler Bemühungen - auf Landes- wie auf Bundesebene - der Metallorganisation bis zu diesem Zeitpunkt diese noch nicht die gewünschte Resonanz finden. Es werden aber weiter die politischen Kontakte zu Landes- und Bundespolitikern, bis in die Ministerien hinein, bemüht, um unseren Einfluss weiterhin geltend zu machen.

Er appellierte dabei an alle Anwesenden hier nicht nachzulassen und ständig weiter daran zu arbeiten sowie mitzuwirken, dass das deutsche Metallhandwerk auch in den Augen der politischen Gremien den Stellenwert erreicht, der ihm aufgrund der Einnahme einer Position als einer der wesentlichen Schlüsseltechnologien in Deutschland auch zukommt. Im Anschluss gab HGF Richard Tauber seinen Kurzbericht und bestätigte die Ausführungen von Herrn Metges, dass seitens der Geschäftsstelle u.a. in mehreren Telefongesprächen und



Treffen mit Vertretern der Politik und Behörden auf die Situation der metallhandwerklich ausgerichteten Betriebe hingewiesen wurde und wird. Im vergangenen Jahr war auch die hauptamtliche Arbeit vor allem von der Corona-Pandemie beeinflusst und die Beratungsleistungen zu einem nicht unerheblichen Teil hierauf abgestellt.

Es wurde dabei versucht, entweder durch E-Mails oder Veröffentlichungen auf der Fachverbandes-Internetseite den jeweils aktuellen Stand der Bundes- und Landesverordnungen zeitnah zu veröffentlichen und auch die entsprechend zur Verfügung stehenden Hilfestellungen darzustellen. Über die Wirtschaftsgesellschaft des Fachverbandes Metall Bayern mbH stand schließlich den Mitgliedsbetrieben der Innungen auch die Bestellung von Masken sowie Schnelltests offen. Anschließend informierte er stellvertretend für den Tarifausschussvorsitzenden, Jürgen Schmid, zum Tarifabschluss aus dem Mai 2021 sowie zur aktuellen Tarifsituation. Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung bei der Beurteilung der

Tariffähigkeit der Christlichen Gewerkschaft Metall wird abzuwarten sein.

Gemäß der Tagesordnung trägt HGF Tauber die G+V-Rechnung 2020 vor und erläutert die einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben. Der Bericht der Rechnungsprüfer, vertreten durch Johann Sieber, folgt. Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig angenommen, dem Vorstand und der Geschäftsführung wird einstimmig Entlastung erteilt. Nach dem Vortrag des Haushaltsplanes 2021 durch HGF Tauber und nach der Erläuterung der einzelnen Positionen wird dieser ebenfalls einstimmig angenommen.

Nach Abwicklung der Regularien hält Landesinnungsmeister Metges fest, dass nunmehr die Neuwahlen der Verbandsorgane durchzuführen sind. Es wurden dabei jeweils einstimmig anhand der gemachten Vorschläge die neue Vorstandschaft, der Tarifausschuss, der Berufsbildungsausschuss sowie der Rechnungsprüfungsausschuss gewählt. Der neu gewählte Landesinnungsmeister Detlef Lurz bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Metges für seine hervorragenden Leistungen während seiner Amtszeit und überreichte ein Abschiedsgeschenk des Fachverbandes Metall Bayern. Anschließend stellte er den Antrag, Herrn Metges zum Ehrenlandesinnungsmeister zu ernennen, was auch einstimmig erfolgte und seitens aller Anwesenden durch „Standing Ovation“ nochmals hervorgehoben wurde. Die Leiterin für Fort- und Weiterbildung, Karen Ende, gab abschließend zu dieser Tagung Ihren Bericht zu den erfolgreich durchgeführten Seminaren, Schulungen und auch einen Überblick auf die kommenden geplanten Veranstaltungen.



bayern Metall

Offizielles Organ des Fachverbandes Metall Bayern für das Handwerk
der Metallbauer, Feinwerkmechaniker sowie Metall- und Glockengießer



Mit der seit Jahrzehnten in ganz Bayern etablierten und monatlich erscheinenden Fachzeitschrift bayern Metall informiert der Fachverband Metall Bayern das bayerische Metallhandwerk.

In zahlreichen Rubriken werden monatliche Schwerpunktthemen aus Feinwerktechnik, Metallbautechnik, Metallgestaltung, Forschung und Entwicklung aufgegriffen. Zudem berichtet unsere Fachzeitschrift über Aktuelles aus dem Innungsleben, technische Neuheiten und rechtlich Wissenswertes sowie über das reichhaltige Fort- und Weiterbildungsangebot des Metallhandwerks.

Unser Digital- und Printmedium versteht sich darüber hinaus als Wissens- und Kommunikationsplattform, die auch die regionale Bandbreite besonders im Auge hat und seine Leser miteinbeziehen möchte. Deshalb begrüßt die Redaktion Zusendungen von Pressemitteilungen aus den Innungsbetrieben.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter:
www.fachverband-metall-bayern.de/medien/bayernmetall

Neu gewählter Vorstand tagte in Tirschenreuth

Am 17.09.2021 traf sich erstmals die neue Vorstandschaft zu ihrer konstituierenden Sitzung.

Der neue Landesinnungsmeister, Detlef Lurz aus Veitshöchheim begrüßte die angereisten Teilnehmer bereits am Vorabend. Pünktlich am Freitag um 9.00 Uhr eröffnete Lurz die Vorstandssitzung und begrüßte die Kollegen. Heinz Kelm erläuterte mittels PowerPoint-Präsentation, den vorgezogenen Tagesordnungspunkt, aktueller Stand der Fachverbands-Homepage und der Innungsseiten. Aufgrund des komplexen Sachverhaltes in der Frage des weiteren Fortgangs der Internetseiten wurde keine Entscheidung getroffen. Ein im Nachgang gebildeter Arbeitskreis soll das Thema entscheidungsreif aufarbeiten.

Als Zielsetzung des neuen Landesinnungsmeister Lurz, wurde festgehalten:

- Stärkung der Nachwuchsgewinnung
- Fortführung und Ausbau der Tarifhoheit des Verbandes
- Ausbau und Stärkung Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Social Media
- Umsetzung und Einführung der Digitalisierung

Im Anschluss folgten Informationen aus dem Bundesverband, Stand der Umsetzung der Holding, Angebot der Wirtschaftsgesellschaft des BVM, die kostenpflichtige Erstellung von Statik-Berechnungen sowie aus dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit. Überarbeitung der Mappen für die Mitgliederwerbung, Verstärkung der Nachwuchswerbung durch Social Media und die Überarbeitung der Unterlagen für Lehrkräfte. Weiter gab Lurz seinen Bericht zu dem Themen, rückläufige Ausbildungszahlen, Preisbindung bei langfristigen Aufträgen, zukünftige Entwicklung der Innungen und des Verbandes, Verlängerung der Kurzarbeit, Liquiditätsprobleme der Unternehmen und Vermögenssteuer. Ergänzend informierte HGF Tauber zu den Themen aus dem Bundesverband, Infoveranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit sowie aus dem Fachbereich Technik. Nach dem Bericht über die Landesverbands- und Bundesverbandsaktivitäten erfolgte die Aufgaben und Ressortverteilung innerhalb der Vorstandschaft. HGF Tauber informierte über die Personalentwicklung an der Verbands-Geschäftsstelle und die zukünftige Entwicklung.

Als weitere anstehenden Themen wurde von der Vorstandschaft festgehalten:

Stärkung der Nachwuchswerbung in Bayern, Überdenken der Neuausrichtung im Bereich Werbemittel, Gestaltung, Beschaffung und Bereitstellung, Klärung welche Werbemittel werden wie und wo eingesetzt, einheitliche Meisterprüfung in Bayern, gemäß dem Vorbild der einheitlichen bayerischen Gesellenprüfung. Im Anschluss erläuterte HGF Tauber die Budgetplanung für das Jahr 2022. Mit der Festlegung der anstehenden Termine endet die Vorstandssitzung.

Fachverband – digitaler Messestand

Eine ideale Plattform, wenn es darum geht, zukünftige Auszubildende zu informieren, für unser Metallhandwerk zu begeistern und/oder sich mit ihnen auszutauschen. Natürlich geht nichts über ein persönliches Gespräch, jedoch gibt es im Zeitalter der Digitalisierung bis vor einem Jahr noch ungeahnte Möglichkeiten, in persönlichen Kontakt zu einem großen Publikum zu treten. Dadurch, dass alles komplett digital im Internet stattfindet, ergeben sich natürlich auch Unterschiede. Was möchten wir erreichen?

Der Zweck eines virtuellen Messestandes bleibt natürlich der gleiche:

Der Fachverband Metall Bayern möchte sich vor allem für eventuelle künftige Auszubildende im guten Licht präsentieren. Wir möchten zeigen, dass unsere Betriebe ein spannendes Ausbildungsspektrum anbieten, das auch in Zukunft weiter besteht und dass auch die Rahmenbedingungen stimmen. Zudem liegt uns die Zukunft des gesamten Metallhandwerks am Herzen. Hier heißt es, die Schülerinnen und Schüler anzusprechen, die sich über verschiedene Ausbildungen, Jobs und Betriebe informieren möchten und denen wir unsere Berufssparte nahebringen.

Gewusst wie: Die Wege zu einem eigenen, digitalen Messestand

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern wurde für den Fachverband Metall Bayern ein solcher Online-Messestand entwickelt, der auch schon bei einigen Digitalmessen erfolgreich eingesetzt wurde. Besonderer Dank ist an dieser Stelle Herrn Serkan Engin, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern, für seinen hervorragenden Einsatz und sein Engagement auszusprechen.

Die richtige Umsetzung: Aufbau unseres Messestandes

Mit dem Basis-Standbild und einem im zweiten Schritt individuell ausgestaltbaren Messestand, der auf die Anforderungen zugeschnitten ist, kann das Ziel, Aufmerksamkeit zu erregen, erreicht werden. Auf der Plattform expo.IP lässt sich dieser Messestand auch sehr einfach mit eigenen Informationen der örtlichen Innung „auffüllen“ und kann sofort bei regionalen Messeauftritten Verwendung finden. Voraussetzung ist aber, dass die oben bereits erwähnte Plattform expo.IP zugrunde gelegt ist.

Wichtige Voraussetzung ist das Corporate Design zur Wiedererkennung. Auf einem Blick erkennt man durch die gleichbleibende Gestaltung, dass es der Stand des Fachverbandes Metall Bayern ist. Nun ist die Aufmerksamkeit des Betrachters schon kurzweilig auf uns gerichtet.

Um unsere Interessenten zu informieren, hat unser Messestand einiges an Informationsbroschüren zu verschiedenen Rubriken zu bieten. Diese können sogleich digital durchgeblättert werden oder für einen späteren Zeitpunkt heruntergeladen werden.

Weitere Themen werden übersichtlich dargestellt und können einfach, einen Mausklick entfernt, aufgerufen werden. Alle Kontaktdaten sind durch digitale Visitenkarten hinterlegt, um in Verbindung zu bleiben und offene Fragen und Interessen zu erörtern und zu klären.

Der gewünschte Erfolg: zu jeder Zeit an jedem Ort

Durch die dreidimensionale Kommunikation möchten wir auch in dieser schwierigen Zeit erreichbar bleiben. Messen haben auch im Internet ihre Anziehungskraft nicht verloren. Mit unserem Messestand möchten wir aktuell und präsent auch in der Zukunft bleiben.

Gerne ist die Geschäftsstelle des Fachverbandes Metall Bayern auch den Innungen, die dies möchten, bei der Vorbereitung und „Auffüllung“ des jeweiligen digitalen Messetandes behilflich.



Herbstobermeisterseminare, Nord und Süd



Die Herbstobermeisterseminare, aufgeteilt auf zwei Termine, Nord und Süd, sind mittlerweile zum festen Bestandteil der Veranstaltungen des Fachverbandes Metall Bayern geworden. Aufgrund von Corona fielen die Termine für 2020 ersatzlos aus.

Die erste Veranstaltung „Nord“ fand vom 15.10.2021 bis zum 16.10.2021 in Schweinfurt statt.

Auf der Tagesordnung stand der Kurzbericht des Landesinnungsmeisters, Detlef Lurz, zur aktuellen Situation im Metallhandwerk. Dem folgte die Nachbetrachtung der Neuwahlen der Vorstandschaft des Fachverbandes sowie die Verteilung der unterschiedlichen Ressorts an die Vorstandsmitglieder.

Heinz Kelm, Technischer Betriebswirt, informierte zu den neuen Entwicklungen im Arbeits- und Tarifrecht. Mit dem Tagesordnungspunkt Aussprache und Verschiedenes endete offiziell der erste Tag der Seminarveranstaltung.

Um 18.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer zu Stadtbesichtigung. Aufgeteilt in zwei Gruppen erzählten die Stadtführer vom Werdegang ihrer Stadt und insbesondere über den geschichtlichen Hintergrund, wie vermutlich, der Name „Schweinfurt“

entstand. Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein endete der erste Tag zu

vorgerückter Stunde. Mit dem Workshop „Unterstützung der Innungsarbeit durch den Fachverband Metall Bayern“ begann am Samstag, den 16.10.21 um 9.00 Uhr der zweite Tag der Veranstaltung. Inhaltlich ging es dabei um die Aufgaben, den Aufbau und die Struktur der Innungen innerhalb der Handwerksorganisation, Delegation von Verantwortlichkeiten innerhalb der Innungsorganisation, Finanzierung und Geschäftsführung der Innung sowie Image und Nachwuchswerbung sowie die Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit/Nachwuchswerbung im Rahmen der Digitalisierung. Mit einem regen Austausch von Erfahrungen und Informationen endete die Veranstaltung am Samstag um 13.00 Uhr.



Vom 22.10. bis 23.10.2015 fand die „Süd-Veranstaltung“ auf der Speck-Alm am oberen Sudelfeld statt.

Die abenteuerliche Anreise im Nebel auf eine Höhe von 1400 Meter über eine enge Zufahrtsstraße war die erste Herausforderung der Veranstaltung.

Ab 14.00 Uhr tagten die Angereisten in einem rustikalen und zünftig eingerichteten Nebenraum auf der Alm. Johann Schwanner sorgte mit seiner nachdrücklichen Art und Weise und vier Maß Bier dafür, dass die in Tracht gekleideten Hiesigen ihren Stammtisch, dieser unmittelbar beim Nebenraum stehend, sich samt ihrer Geräuschkulisse, nach hinten verlegten.

Die Tagesordnung war identisch zu der in Schweinfurt. Nach dem offiziellen Teil fand das gemütliche und gemeinsame Abendessen auf der Alm statt. Mit einem strahlenden Sonnenschein endete die Veranstaltung am Samstag gegen 12.00 Uhr mittags, hoch auf dem Berg.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass beide Veranstaltungen ein voller Erfolg waren und gezeigt haben, dass die „digitale Kommunikation“ das persönliche Treffen und den Austausch unter Kollegen nicht ersetzen kann!





Das Unternehmen

Seit unserer Gründung im Jahre 2011 haben wir uns zu einem kompetenten Anbieter für Zertifizierungen im Bereich EN 1090-1 und Schweißerprüfungen nach ISO 9606 im gesamten deutschsprachigen Raum entwickelt.

Auch wenn sich seit unseren Anfängen vieles verändert hat, so sind wir unserer Tradition und der Verpflichtung treu geblieben, unseren Kunden zuverlässig den besten Service zu bieten.

Gemeinsam wachsen wir an unseren Aufgaben und den Herausforderungen des Marktes und blicken zuversichtlich in die Zukunft.



Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach **EN 1090-1**

[Ablauf und Details](#)



Abnahme von Schweißerprüfungen nach **ISO 9606**

[Ablauf und Details](#)



Management Systeme über die akkreditierte All-Cert GmbH

[Ablauf und Details](#)

Unsere Leitsätze zur Sicherung von Qualität

Die strategische Unternehmensführung der Metall-Zert GmbH beinhaltet ein konsequent angewandtes Qualitätsmanagement. Deshalb besteht ein grundlegender Teil der Unternehmensphilosophie darin, Serviceleistungen jeden Tag aufs Neue in höchster Qualität zu liefern und diese zugleich an die dynamischen Spielregeln der europäischen Märkte anzupassen. Dies betrifft vor allem die kontinuierliche Optimierung jedes einzelnen Prozesses – immer mit dem klaren Ziel vor Augen, unseren Kunden langfristige Zufriedenheit zu garantieren.

Termine 2022

Hinweis: Termine und Veranstaltungsorte vorbehaltlich der weiteren Entwicklung und Einschränkungen aufgrund CORONA

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Ort</i>
19.05.2022	Erweiterte Vorstandssitzung, Fachverband Metall Bayern	Marktoberdorf
19.05. - 21.05.2022	Landesverbandstag, Fachverband Metall Bayern	Marktoberdorf
21./22.06.2022	Berufsbildungskongress, Bundesverband Metall	Göttingen
01./02.07.2022	Bundesobermeisterstag, Bundesverband Metall	Erfurt
06.07. – 10.07.2022	Internationale Handwerksmesse, IHM	München
16.09.2022	Herbstvorstandssitzung, Fachverband Metall Bayern	N.N.
07./08.10.2022	OM Seminar – Süd, Fachverband Metall Bayern	Scheidegg
14./15.10.2022	OM Seminar – Nord, Fachverband Metall Bayern	Wassertrüdingen
04./05.11.2022	Metallkongress	Kaufering
23./24.11.2022	Mitgliederversammlung	Essen

Herausgeber:

Fachverband Metall Bayern, Lichtenbergstraße 10, 85748 Garching
Telefon: 089 2030077-0 / Telefax: 089 2030077- 50
E-Mail: info@fachverband-metall-bayern.de
Internet: www.fachverband-metall-bayern.de

Fotos: Verbandsgeschäftsstelle
Layout und Inhalt: Fachverband Metall Bayern
Druckerei: Universal Medien GmbH, Fichtenstraße 8, 82064 Neuried

wissen / wirken / weiterkommen

www.fachverband-metall-bayern.de

